Mitteilungs Blatt
DER STADT BAD WINDSHEIM

www.bad-windsheim.de

Jahrgang 2021 | Juli 2021 | Nummer 5

Neubau für die städtische Hospitalstiftung

Die Bad Windsheimer Hospitalstiftung schreibt mehr als 700 Jahre Pflege-Geschichte. Viele unserer betagten Mitbürger*innen werden heute noch im historischen Herzen unserer Gesundheitsstadt von engagierten Mitarbeiter*innen umsorgt und stehen damit sprichwörtlich in der Mitte unserer Stadtgesellschaft.

Als bedeutsame städtische und soziale Einrichtung soll die Hospitalstiftung nun auf einen zeitgemäßen Weg gebracht werden. Dafür sprach sich der Stadtrat Ende Mai einstimmig aus. Der Grundsatz-Beschluss sieht einen Neubau vor. Ende Juni – nach Redaktionsschluss – sollte das Vorhaben konkreter werden. Der gegen Ende der 90er Jahre errichtete, neuere Gebäudetrakt nahe der Spitalkirche könnte dabei in das anstehende Konzept integriert werden. Alternativ könnte es auch einen eigenen, kompletten Neubau geben.

„Der Rat ringt um den besten Beschluss", fasst Bürgermeister Jürgen Heckel die konstruktive Debatte im Ratsgremium zusammen.

Bei einer Betriebsversammlung mit rund 60 Mitarbeiter*innen der Hospitalstiftung zeigte sich der Rathaus-Chef offen und zuversichtlich. Er werde die Planungen zum Neubau mit viel Engagement begleiten. Auch bringe er Verständnis dafür auf, dass Mitarbeiter*innen Geduld und auch Vertrauen verloren hätten. Ein besonderer Dank gilt dem Stammpersonal: viele Mitarbeiter*innen halten dem städtischen Alten- und Pflegeheim seit Jahrzehnten die Treue. Auch der langjährige Stiftungspfleger Hermann Gerhäußer ist eine wertvolle Stütze der sozialen Einrichtung.

Wenn alles gut gehe, könnte man in etwas mehr als zwei Jahren mit dem Neubau beginnen, so Heckel nach der nicht-öffentlichen Ratssitzung im Mai. Der Altbau des Spitals soll dann, sobald Neubau und Umzug abgeschlossen sind, später anderweitig genutzt werden.

Wussten Sie, dass das Heilig-Geist-Spital auf eine 1318 urkundlich bestätigte Stiftung zurückgeht? Es lag damals noch außerhalb der Stadtmauern. Nach aufwändiger Sanierung ist es seit 1997 ein Alten- und Pflegeheim. Bis heute wird hier eine Philosophie gelebt. Ein Dreiklang aus Identität, Geschichte und Kultur mache die Einrichtung unvergleichbar und zu etwas ganz Besonderem, betont Erster Bürgermeister Jürgen Heckel, der selbst 1996 Referent der Hospitalstiftung war.

Eine sinnstiftende Arbeit für einen sinnstiftenden Lebensabend: Im Grunde sind es letztlich immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Sinn geben – auch im hohen Alter. Daran hat sich bis heute nichts geändert.

Telefon **09841 66890** | E-Mail **info@bad-windsheim.de**
Öffnungszeiten **Mo bis Fr 8.30 – 12 Uhr, Do 8.30 – 18 Uhr**

60 JAHRE HEILBAD 2021

ÖFFNUNGSZEITEN UND RUFNUMMERN

STADTVERWALTUNG BAD WINDSHEIM
Marktplatz 1, Tel. 09841 66890, Fax. 6689199

Erster Bürgermeister Jürgen Heckel

Vorzimmer
Frau Single 6689101
Frau Anton 6689102

HAUPTAMT

Geschäftsleiter 6689120
Herr Boier Fax: 6689190

Poststelle:
Herr Kurtz 6689140

Personalverwaltung:
Herr Stöhr 6689220
Frau Nolde 6689221

Stadtarchiv/-bibliothek:
Frau S. Lang 6689150

Öffentlichkeitsarbeit, Stadtmarketing:
Frau Wax 6689105

ORDNUNGSAMT

Amtsleitung 6689200
Fax: 6689199

Stadtbüro:
Frau M. Lang 6689250
Frau Faust 6689251
Frau Pfund 6689252

Soziale Angelegenheiten:
Frau Büchner 6689260
Frau Plochmann 6689261
Frau Lassauer 6689262
Fax: 6689295

Standesamt:
Frau Eck 6689240
Frau Emmert 6689241

Örtliche Verkehrsbehörde: 6689230
Herr Koch Fax: 6689295

Kommunale Verkehrsüberwachung:
Herr Ciupera, Frau Heimüller 6689130
Frau Stierhof 6689431

BAUAMT

Stadtbaumeister 6689300
Herr Knoblach Fax: 6689390

Hochbau:
Frau Münch 6689320
Herr Schmid 6689321

Foto: Pixabay

Tiefbau:
Herr Gätz 6689331
Herr Herrmann 6689332
Herr Richter 6689333

Vermessung:
Herr Stiegler 6689340

Bauverwaltung:
Frau Schaub 6689310
Herr Kilian 6689311
Frau Bauereiß 6689313
Frau Gentzsch 6689322

KÄMMEREI/FINANZEN

Stadtkämmerin 6689400
Frau Greifenstein Fax: 6689491

Kämmerei:
Frau Hufnagel 6689410
Herr Engelhardt 6689411
Frau Steuer 6689413

Liegenschaften:
Herr Düll 6689420
Frau Drechsler 6689421
Frau Herbolsheimer 6689422

Stadtkasse:
Frau Pollak 6689430
Frau Stierhof 6689431
Herr Kallert 6689432

Steuern, Abgaben, Müllabfuhr:
Frau Beck 6689434

STADTBETRIEBE

Bauhof, Walkmühle 4, 6529833
Herr Gaube Fax: 6529835

Gärtnerei,
Im Johanniterwasen 5 Tel/Fax
Herr Putz 6823833

ÖFFNUNGSZEITEN:
Montag - Freitag 8.30 - 12 Uhr, Donnerstag 12 - 18 Uhr
Internet: www.stadt.bad-windsheim.de; E-Mail: info@bad-windsheim.de

BERATUNGSBÜRO KRÄMERGASSE 6

Beratung zur Städtebauförderung

Informieren Sie sich über die Fördermöglichkeiten für Sanierungen und Modernisierungen im Sanierungsgebiet Altstadt. Kostenlose und unverbindliche Beratungstermine an **jedem ersten Donnerstag im Monat** bietet Michaela Stähle vom Sanierungstreuhänder Bayerngrund im Beratungsbüro Krämergasse 6 in Bad Windsheim an. Vereinbaren Sie bei Interesse einfach einen Termin unter der Telefonnummer 0911 14 691-305 oder per E-Mail: staehle@bayerngrund.de.

★★★

Beratung zur Barrierefreiheit

Am **Mittwoch, den 15. September 2021,** in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, berät Sie die Bayerische Architektenkammer im Beratungsbüro Krämergasse 6 zum Thema Barrierefreiheit. Bei Interesse vereinbaren Sie bitte einen Termin bei der Beratungsstelle Barrierefreiheit der Bayerischen Architektenkammer unter der Telefonnummer 089 13 98 80 - 80 oder per E-Mail an info@byak-barrierefreiheit.de.

★★★

Energieberatung

Kostenlose Beratung zu Energie-Themen erhalten Sie an jedem **dritten Donnerstag im Monat,** in der Zeit **von 13 bis 16 Uhr, im Beratungsbüro Krämergasse 6** in Bad Windsheim. Dabei sollen Ihre Fragen zu Sanierungen, Bauen, PV-Anlagen, Fördermitteln und vielem mehr kompetent beantwortet werden. Die Einzelberatungen dauern ca. 45 Minuten und sind aktuell sehr gefragt. Corona-bedingt werden die Energieberatungen aktuell telefonisch oder per Videokonferenzschaltung angeboten. Individuelle Vor-Ort-Beratungen kosten 30 Euro anteilig, gefördert durch das Bundeswirtschaftsministerium.

Bitte wenden Sie sich zur Terminvergabe an Dr. Renate Kapune, Fachbereich Energie, Landratsamt Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim, Telefon: 09161 92-1430, E-Mail: renate.kapune@kreisnea.de.

Sie sind selbst zum unabhängigen Energieberatenden ausgebildet und arbeiten in einem Planungsbüro oder freiberuflich?
Der Landkreis sucht dringend weitere Berater*innen auf Honorarbasis – auch für die Projekte des Klimaschutzmanagers David Brenner im Rahmen der Wärmewende. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Dr. Renate Kapute (Kontaktdaten siehe oben).

AUS DEM RATHAUS

Bürgersprechstunde

Erster Bürgermeister Jürgen Heckel lädt Sie jeden Monat zu einem Gesprächstermin ein, demnächst am **20. Juli 2021.** Die Termine finden wieder persönlich in der Zeit zwischen 12 und 13 Uhr statt. Bitte melden Sie sich telefonisch an bei Frau Single: 09841 66 89-101 oder per E-Mail an buergermeister@bad-windsheim.de. Es freut sich auf Sie Ihr Bürgermeister Jürgen Heckel.

Sterbefälle und Eheschließungen

Sterbefälle:
(Veröffentlichung nur auf Wunsch der Hinterbliebenen)

Berichtigung:

12.04. **Christoph Friedrich Müller,** Metzgergasse 35 (nicht dessen Ehefrau Luise Marie Müller)

06.05. **Brunhild Dora Herrmann,** geb. Krehmer, Neumühlenweg 7

06.05. **Ursel Elisabeth Heinemann,** geb. Hauske, Erkenbrechtallee 33

09.05. **Lina Schmidt,** geb. Halbritter, Neumühlenweg 7

21.05. **Waltraud Meta Schulenberger,** geb. Matthes, Erkenbrechtallee 33

24.05. **Betti Reichenberg,** geb. Reichert, Eisenbahnstraße 18

02.06. **Waltraud Marta Anna Berta Stolzmann,** geb. Adam, Augustinumstr. 14

05.06. **Otto Martin Lörenz,** Erkenbrechtallee 33

außerhalb verstarben:

30.04. **Heinz Georg Heißwolf,** Ziegelhüttenweg 3

25.05. **Heidi Helga Fehler,** geb. Puzicha, Bauhofwall 6

Eheschließungen:
(Veröffentlichung nur auf Wunsch der Eheleute)

07.05. **Pascal Neiß** und **Alina Krämer,** Wiebelsheim 66

08.05. **Thorsten Joachim Gall** und **Nadine Pickel,** Ottenhofen 35, Marktbergel

19.05. **Marius Sebastian Weber** und **Monika Karolina Benc,** Marktbergeler Straße 9

22.05. **Johannes Robert Penzel** und **Lisa Gertrud Schwanzer,** Möckernsche Straße 42, Leipzig

28.05. **Michael Peter Stiegler** und **Janette Steinbach,** Schloßstraße 18, Külsheim

Neue Storchen-Kamera für die Spitalkirche

Wussten Sie, dass Sie von zuhause aus einen Blick in das Storchennest auf der Spitalkirche werfen können? Dort ist eine Kamera installiert, deren Aufnahme Sie unter www.freilandmuseum.de/besuch/storchennest einsehen können. Auf Initiative von Bürgermeister Jürgen Heckel wurde sie nun erneuert. Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt haben sich wiederholt an ihn gewandt, und darum gebeten, die alte, defekte Kamera zu ersetzen. Durch die gute Zusammenarbeit mit dem Verwaltungsleiter des Freilandmuseums Jürgen Müller konnte schnell eine Lösung gefunden werden. Besonderer Dank gilt der örtlichen VR-Bank Mittelfranken West, die auf Antrag der Stadt 500 Euro dazu beigetragen hat. Die Kamera sei eine Bereicherung, davon habe nun jeder etwas, so Heckel. Pünktlich kam sie noch allemal, denn wenig später sollten die beiden Jungstörche mit ihren ersten Flugübungen beginnen.

Thomas Scheitacker (Mitte), stellvertretender Filialleiter, übergab im Beisein von Freilandmuseumsleiter Dr. Herbert May (links) einen symbolischen Scheck an Bürgermeister Jürgen Heckel.

Service-Portal nutzen

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Sie, auch künftig vorab telefonisch einen Termin zu vereinbaren. Bitte beachten Sie, dass Sie viele Anliegen und Dienste online über das Rathaus-Service-Portal erledigen können und nutzen Sie dieses. Die kostenpflichtigen Dienstleistungen können entweder per Online-Banking oder per Direktüberweisung bezahlt werden. Diese Dienste sind auch über das Smartphone abrufbar.

Das Einwohnermeldeamt erreichen Sie auch per E-Mail an stadtbuero@bad-windsheim.de.

Renten-Sprechstunde

Sprechstunden der Deutschen Rentenversicherung finden monatlich im Rathaus statt. Nur mit Terminvereinbarung unter den Telefonnummern 09841 66 89-260/-261/-262. Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Corona-Hygieneregeln.

Foto: Evgeni Tcherkasski auf Pixabay

Wir gratulieren

Stand der bis Redaktionsschluss eingegangenen Einwilligungen.

Geburtstage

02.06.	80 Jahre	**Seefried, Walter**	Mühlgasse 7, Ickelheim
03.06.	80 Jahre	**Fertinger, Inge**	Deubel-Senger-Weg 2
05.06.	80 Jahre	**Hurman, Mahmut**	Dresdener Straße 2
05.06.	80 Jahre	**Reich, Mina**	Kastanienweg 7
07.06.	85 Jahre	**Büchner, Wilhelm**	Ostpreußenstraße 12
13.06.	80 Jahre	**Hassel, Hans**	Siebenbürger Straße 3
13.06.	85 Jahre	**Wolf, Helmut**	Kehrenbergstraße 27, Oberntief
15.06.	80 Jahre	**Hartmann, Gudrun**	Hofmannstraße 23B
15.06.	90 Jahre	**Dornberger, Lotte**	Spitalgasse 3
20.06.	85 Jahre	**Seitz, Ingeburg**	Bodenfeldstraße 2

Blumen-Pyramide für den Marktplatz

Der Obst- und Gartenbauverein Bad Windsheim (OGV) hat eine Blumenpyramide für den Markplatz angefertigt.

Über 70 Arbeitsstunden verbrachte Hans Dasch, stellvertretender Vereinsvorsitzender, mit vollem Einsatz in seiner privaten Werkstatt, wo er den blumigen Blickfang aus Holz gebaut hat.

Dieser wurde nun Mitte Mai vor dem Rathaus aufgestellt. Bürgermeister Jürgen Heckel zeigte sich dankbar für die sichtbare Aufwertung des Marktplatzes. In den Farben der Stadt Bad Windsheim Rot und Weiß leuchten die darin gepflanzten Blumen nun am zentralen Platz der Stadt. Unter dem aufwendigen Dach aus Metall weisen das Logo des OGV und das Stadtwappen auf das Gemeinschaftsprojekt im Zuge der von Heckel angestoßenen Baumpatenschaften und Blumenkästen-Bepflanzung durch die Stadtgärtnerei in der Altstadt hin.

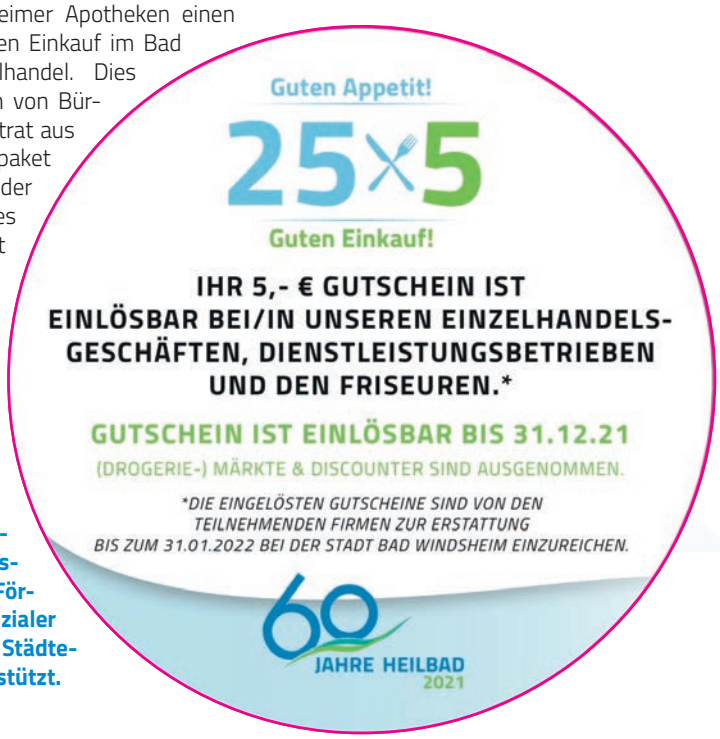
*Wieder ein aktiver Beitrag für eine schönere Innenstadt: Die fleißigen Helfer*innen des Obst- und Gartenbauvereins (vorne, von links) Martin Hofmann, Sara und Esther Herr, Bürgermeister Jürgen Heckel mit (stehend, von links) Birgit Brych (Vereinsvorsitzende), Dittmar Klee, Hans Dasch (Bauherr des blumigen Blickfangs), Nikolai Kapralov und Nikolai Zibert.*

Gemeinsam für Bad Windsheim
Aktion für Gastronomie und Einzelhandel – ein voller Erfolg!

Überraschend erfolgreich: Die 25X5-Aktion kam derart gut an, dass 5-Euro-Gutschein-Taler nachgedruckt werden mussten. **Am Ende waren es 876 ausgegebene Gutscheine.**

Das „X" steht für Corona-Unterstützung mit Messer und Gabel für alle gastronomischen Betriebe von Stadt und Ortsteilen. Pro 25-Euro-Beleg in der Gastronomie gab es in den Bad Windsheimer Apotheken einen 5-Euro-Taler für einen Einkauf im Bad Windsheimer Einzelhandel. Dies war die erste Aktion von Bürgermeister und Stadtrat aus dem Maßnahmenpaket zur Unterstützung der Gastronomie und des Einzelhandels vor Ort in der Corona-Krise. **Insgesamt hat die Stadt Bad Windsheim hier 4.380 Euro investiert.**

Das Projekt wird voraussichtlich mit Mitteln aus dem Verfügungsfonds des Quartiersmanagements im Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt" der Städtebauförderung unterstützt.



Gefördert durch:

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

leben findet innen stadt .de

Bayerisches Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

AUS DEM STADTRAT

Räte für 25 Jahre geehrt

Ein Vierteljahrhundert ist eine lange Zeit, zumal wenn man als gewählter Vertreter im Dienste seiner Kommune steht. Erster Bürgermeister Jürgen Heckel nutzte die Sitzung Anfang Mai, um im Namen der Verwaltung und des gesamten Rates ein herzliches Dankeschön an zwei langjährige Gremiumsmitglieder auszusprechen: Er zeichnete Altbürgermeister Wolfgang Eckardt (FWG) und Rainer Volkert (CSU) für 25 Jahre im Stadtrat aus. „Ich bin stolz, dass wir uns immer wieder gefunden haben", so Heckel, auch wenn man immer wieder diskutiert habe und unterschiedlicher Meinung gewesen sei. „Jeder kann zufrieden sein, was wir für die Stadt und die Ortsteile geleistet haben." Seine Bürgermeister-Kolleg*innen Alexandra Horst und Ronald Reichenberg ließen es sich nicht nehmen, auch ihn selbst für 25 Jahre im Stadtrat zu beglückwünschen.

*Wein und Urkunden für 25 Jahre im Stadtrat und zwölf Pralinen für ebenso viele „wunderbare Monate" in Bürgermeister Jürgen Heckels (links) Amtszeit erhielten Rainer Volkert (CSU, Mitte) und Altbürgermeister Wolfgang Eckardt (FWG, 2. v. r.) neben Heckel selbst, überreicht von seinen Bürgermeister-Stellvertreter*innen Alexandra Horst und Ronald Reichenberg (rechts).*

Projekt- und Quartiersmanagement verlängert

Der Stadtrat hat entschieden: das Projekt- und Quartiersmanagement soll für weitere zwei Jahre fortgeführt und als Chance gesehen werden. Die Rät*innen sind sich einig: das Ziel, eine attraktive und belebte Altstadt, soll gemeinsam angepackt werden. Dazu erfolgte nun die erforderliche Ausschreibung der Leistungen im Interessensbekundungsverfahren, woraufhin sich die CIMA Management + Beratung GmbH mit dem derzeitigen Duo Markus Jocher und Daniela Pohl erneut beworben hat. Sie erhielt nun mit Zustimmung des Stadtrates den Zuschlag und wird die laufenden Projekte weiterführen.

Im Programm „Sozialer Zusammenhalt" der Bund-Länder-Städtebauförderung werden weiterhin 60 Prozent der 65.000 Euro pro Jahr von der Regierung von Mittelfranken getragen. Die Fördergelder fließen auch weiterhin nur, wenn wie bisher eine externe Beratungsfirma beauftragt wird. Weitere Förderprogramme hat die Stadtverwaltung im Blick.

Der Stellerweg, das aktuelle Hauptprojekt, steht kurz vor der Umsetzung. Ins Auge gefasst haben Jocher und Pohl zudem „die Begleitung und Moderation des Projekts Klosterchor", die „Bündelung des ehrenamtlichen Engagements mit Netzwerken" und „Nutzungskonzepte zur Belebung der Innenstadt und von leerstehenden Immobilien", so dem Stadtrat in dessen Sitzung Anfang Mai vorgestellt.

Bürgermeister Jürgen Heckel selbst war über sieben Jahre lang einer der größten Kritiker der Citymanagements. Mit seiner Amtsübernahme hat er alsbald systemverändernde Maßnahmen ergriffen und klare gemeinsame Ziele festgelegt.

*Markus Jocher (links) und Daniela Pohl von der CIMA Management + Beratung GmbH haben in Bürgermeister Jürgen Heckels (rechts) Augen im vergangenen knappen Jahr unter der Vorgabe klarer Ziele und Erwartungen hervorragende Arbeit geleistet. Heckel dankte den Stadträt*innen in der Sitzung Anfang Mai für die Bestätigung der zukunftsweisenden Arbeit der Beteiligten in den vergangenen Monaten.*

Sitzungen des Stadtrats

Folgende Sitzungstermine sind angesetzt:

- Donnerstag, 15. Juli, 19 Uhr
- Donnerstag, 29. Juli, 19 Uhr

Die Sitzungen finden Corona-bedingt im Kur- und Kongress-Center statt.

★★★

Nachbarn mit Herz gesucht

In vielen unserer Nachbargemeinden gibt es sie schon – die organisierte Nachbarschaftshilfe. Nun wollen auch wir hier in Bad Windsheim ein ehrenamtliches Netzwerk aufbauen, unter der Schirmherrschaft der Stadt Bad Windsheim und gemeinsam mit dem Projekt Strohhalm. Und hierfür brauchen wir Sie!

Privatperson oder Verein, jeder ist willkommen und kann nach besten Kräften, Zeit und Möglichkeiten mitarbeiten - freiwillig und ehrenamtlich. Egal, ob jung oder alt!

Nachbarschaftshilfe – die freiwillige Hilfe von „nebenan"

Es gibt vielfältige Möglichkeiten, im Zuge der Nachbarschaftshilfe zu unterstützen: Fahrdienste, Hilfe beim Einkaufen, im Haushalt oder Garten, Unterstützung bei Behördengängen oder Schriftverkehr, Tiersitting, Vermittlung von Ansprechpartnern zum Beispiel bei Sozialdiensten, Vorlese- und Gesellschaftsvermittlung, u.v.m.

Sind sie neugierig geworden?

Wollten Sie sich schon immer gerne ehrenamtlich sozial engagieren?

Interessierte, die daran mitwirken möchten, können sich schon jetzt melden. Bitte schreiben Sie uns eine kurze E-Mail mit Ihren Kontaktdaten an mitteilungsblatt@bad-windsheim.de.

Sie möchten lieber einen kurzen Brief verfassen?

Dann adressieren Sie diesen bitte an die Stadt Bad Windsheim.
z. H. Frau Wax, Marktplatz 1,
91438 Bad Windsheim.

Wir freuen uns auf Sie!

Sofern Corona es zulässt, ist eine erste Informationsveranstaltung mit Treffen der Interessierten für Herbst angesetzt. Gerne kontaktieren wir Sie dazu direkt.

SONSTIGE MITTEILUNGEN

Heimat-Urlaub – Wandern und Radln rund um unsere Ortsteile

Wer Bad Windsheim und seine Ortsteile erkunden möchte, kann sich seit Ostern über 20 neue Naturholz-Bänke an ausgewählten Plätzen im Grünen freuen. Die Stadtförsterei hat die Käferholz-Bänke eigens angefertigt und mit einem geflammten Stadtwappen verziert.

Bürger*innen, Ortssprecher*innen und Ortsteilbeauftragte brachten hierfür Standort-Vorschläge ein. Die Bänke stehen z. B. am Kaltbadweiher, Galgenbuck, am Lochbrunnen/Wanderparkplatz und am Weiher in Oberntief, sowie am Kunigundenturm auf dem Spielberg bei Rüdisbronn.

Unsere Ortsteile – immer einen Ausflug wert

Berolzheim

Lust auf eine Radtour? Von Külsheim aus erreichen Sie das landwirtschaftlich geprägte Kirchdorf in 15 Minuten. Berolzheim war im Mittelalter ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt der Verbindungsstrasse Uffenheim - Ipsheim und der Handelsroute Markt Bibart - Windsheim. Es gab vor Ort alle wichtigen Handwerker wie Schmied, Wagner, Schuster, Bierbrauer und Wirte. Sehenswert ist z. B. die im 16. Jahrhundert erbaute und 1984 abschließend renovierte Kirche St. Jakob mit Fachwerkdachreiter.

Erkenbrechtshofen

Lust auf eine kleine Wanderung? Von der Erkenbrechtallee aus erreichen Sie den Ortsteil mit lauschigem Weiher in 20 Minuten bequem zu Fuß. Naturliebhabende finden dort das Naturschutzgebiet „Adonishügel". Der Gipshügel beherbergt Pflanzen aus der letzten Zwischeneiszeit; Pflanzen die es bereits vor 20.000 Jahren in dieser Gegend gab. Diese uralte Steppenheide-Flora ist charakteristisch für die Steppe Ungarns, der Krim, Ukraine und Südsibiriens. Wussten Sie, dass es einen nachgewiesenen Zusammenhang zwischen der Verbreitung der Steppenheide und der Besiedelung durch den Menschen gibt? Alle Landschaften mit Steppenheide sind mindestens seit der Bronzezeit, meist sogar schon seit der jüngeren Steinzeit, besiedelt.

Humprechtsau und Rüdisbronn

Mit dem Rad erreichen Sie Humprechtsau im Kaibachtal und Rüdisbronn mit seinen Weinbergen jeweils in etwa 30 Minuten. Zusammen mit Herbolzheim und Krautostheim gehören die beiden Ortsteile zu den altfränkischen Osing-Gemeinden. Der Osing ist ein ca. 260 ha großer Höhenrücken, dessen Fluren und Wälder alle zehn Jahre, zuletzt 2014, unter den vier Orten verlost werden. Dieser Brauch stammt noch aus germanischer Zeit, ist einmalig in Europa und gehört heute zum immateriellen Kulturerbe in Deutschland. Neugierig auf Kaiserin Kunigunde vom Osing? Wer das einmalige Kulturdenkmal in der Natur entdecken möchte, kann eine Wanderung auf der Freimarkung Osing unternehmen. Auf eigene Faust können Sie sich z. B. zum Kunigundenturm auf dem Spielberg und der Kunigundenstatue aufmachen. Mehr dazu unter www.osingverein.de.

Ickelheim

Die beiden ortsbildprägenden Torhäuser der früheren Befestigung begrüßen bei der Ankunft in der Windsheimer Bucht, auch bekannt als Kornkammer Mittelfrankens. Im 8. Jahrhundert war Ickelheim ein fränkischer Königshof. Ab 1294 prägte der römisch-katholische Deutschen Orden über 500 Jahre lang seine Geschichte. Das von ihm 1565 erbaute Amtshaus mit seinem Mansardendach und Treppenturm ist eine der historischen Schönheiten des Orts. Wandern kann man im Naturreservat Jachtal mit Wald und Streuobstwiesen.

Külsheim

Steinzeitfunde belegen: Zusammen mit Erkenbrechtshofen ist Külsheim eine der ältesten Siedlungen im Aischtal. Külsheim war einst ein „Reichsdorf" mit Schloss, das bis Ende des 10. Jh. Sitz der Ritter des damaligen Gullesheim war. Wer an der „Weißen Steig" Richtung Berolzheim unterwegs ist, trifft auf ein Sühnekreuz, Flurdenkmal aus dem 16. Jahrhundert. Oder Sie wandern zur „Steinhöhle", einem ehemaligen Weinberghüterhaus oberhalb der Külsheimer Weinberge mit schönem Ausblick.

Lenkersheim

Stattliche 1212 Seiten umfasst die Ortschronik der ersten Reichsstadt eines deutschen Königs im fränkischen Raum. Wussten Sie, dass Lenkersheim noch vor Windsheim im Jahre 1200 zur Freien Reichsstadt erhoben wurde? Lenkersheim diente den Hohenstaufen als Bollwerk gegen das Bistum Würzburg. Die Lenkersheimer Bürger*innen erhielten die gleichen Rechte wie die Nürnberger Bürger*innen: es gab einen Wochenmarkt und zwei Jahrmärkte. Zahlreiche erhaltene Fachwerkhäuser und die Pfarrkirche Zur Heiligen Dreifaltigkeit schmücken den Ort. Erkunden lässt sich der Ortsteil z. B. bei einer Radtour in Richtung Ipsheim.

Oberntief und Unterntief

Beide Ortsteile im Tiefbach-Tal befanden sich einst im Besitz der Edlen von Tiefen. Das ältere Unterntief war zu Beginn vollständig von Wald umgeben. Der Vater des bekannten Bildschnitzers Georg Brenck (1590-1635) stammte aus Oberntief. Auch von außen ist der 1988 eingeweihte, vereinsgeführte Frohsinnshof, ein Bauernhofmuseum in einem renovierten fränkischen Bauernhaus, einen Blick wert.

Wer von Bad Windsheim aus mit dem Fahrrad unterwegs ist, kann eine Tour über Wiebelsheim, an Ergersheim vorbei, durch das Naturschutzgebiet Gräfholz und Dachsberge, nach Oberntief und von dort aus zurück nach Bad Windsheim unternehmen (ca. 1 Stunde). Dabei durchfahren Sie eines der wertvollsten Schmetterlingsreservate Mitteleuropas. Sie wandern lieber? Dann entscheiden Sie sich doch für eine Wanderung am Kehrenberg mit Rast am idyllischen Oberntiefer Weiher. Oder Sie spazieren die Weinberge entlang, welche die beiden Ortsteile miteinander verbinden.

Wiebelsheim

Wie wäre es auf der Radtour dorthin mit einem Abstecher zum sanierten Wartturm auf dem Weinturm-Plateau? Von dort haben Sie einen wunderbaren Ausblick über die Windsheimer Bucht. Ob als Beobachtungsposten, Ausflugsziel oder Baudenkmal, der Wartturm hat eine wechselvolle Geschichte hinter sich. Ihn gibt es seit knapp 600 Jahren: bereits 1428 wurde in den Weinbergen ein hölzerner Wartturm errichtet, zum Schutz des städtischen Weinbaus und zur Kontrolle der Landstraße nach Würzburg. Der Turm, so, wie wir ihn heute kennen, entstand 1674, ein Einzeldenkmal mit steinernem Erdgeschoss und hölzernem Aufbau.

Neugierig geworden?
Mehr Infos, Geschichte und Fotos zu unseren Ortsteilen gibt es auf der Homepage von Manfred Gößwein aus Bad Windsheim: https://mgoesswein.de/ortsteile.html

Franken-Therme mit neuem Hochsole-Bereich wiedereröffnet

Am 8. Juni 2021 war es endlich soweit: Die Franken-Therme durfte wieder mit Sauna-Landschaft und Wellness-Bereich für den Badebetrieb öffnen. Seitdem heißt es: täglich von 9 bis 22 Uhr schweben im neuen Hochsole-Bereich!

Bis zum Redaktionsschluss Mitte Juni standen **folgende Einlassregeln** fest:

- 750 Badegäste dürfen gleichzeitig vor Ort sein.
- Solange der Inzidenzwert im Landkreis Neustadt a.d.Aisch – Bad Windsheim unter 50 liegt, ist kein Corona-Test notwendig. Dies schließt alle Bereiche der Therme mit Sauna, Wellness, Kosmetik und Physiotherapie ein.
- Um eine einfachere und sichere Kontakt-Nachverfolgung für die Gesundheitsämter zu ermöglichen, setzt die Franken-Therme auf die luca-App. Wenn Sie die App nicht auf Ihrem Smartphone installiert haben und den QR-Code-Scan nicht nutzen können, werden Ihre Kontaktdaten über einen Tablet-Computer vor Ort erfasst.

Gespannt?
Das gibt es Neues in der Franken-Therme:

- ein weiteres 12%-Schwebebecken
- ein weiteres Außenbecken mit 1,5%-Sole
- einen neuen Salzsee-Zugang
- „Salzwelten" im Bademantelgang
- erweiterte Umkleiden und Spinde

Die Schließmonate wurden genutzt, um vieles auf „Vordermann" zu bringen. Lassen Sie sich überraschen!

Der Zweckverband Kurzentrum investierte, mit Unterstützung der Wirtschaftsförderung des Freistaats Bayern, insgesamt ca. 10,2 Millionen Euro in die Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen der Franken-Therme.
Die Planung und Abwicklung der Arbeiten erfolgte durch das Vilshofener Architekturbüro Krautloher.

Erster Bürgermeister Jürgen Heckel dankte allen Beteiligten zum lang ersehnten Start: „Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Franken-Therme für die Vorbereitung, den Übernachtungshäusern, den Gewerbetreibenden, dem Phoenix-Reisemobilhafen und den Gastronomen für die unendliche Geduld. Sie alle mussten warten, warten und nochmals warten ... Ich grüße Sie alle im Namen des Zweckverbands Kurzentrum, des Stadtrates, der Stadtverwaltung, des Aufsichtsrates der Franken-Therme, aller Mitarbeiter*innen der Franken-Therme und besonders persönlich. Der 8. Juni 2021 sollte ein Glückstag für Bad Windsheim, die umliegenden Städte, Gemeinden und die gesamte Region werden."

Schweben auf neuer Linie: Tauchen Sie ein in das tiefe Blau des neuen, zusätzlichen Hochsole-Beckens in der Franken-Therme.

Alles für Ihren Freibad-Besuch

Das müssen Sie wissen:

- **Terminpflicht:** Sie können sich direkt am Freibad anmelden. Registrierung über einen auszufüllenden Zettel oder über die Luca-App auf dem Smartphone.
- **Mindestabstand:** 1,5 Metern zu anderen Badegästen
- **FFP2-Maskenpflicht ab 15 Jahren:** Eingang, Sanitärbereich, Umkleiden (nicht beim Duschen) - für Kinder zwischen 6 und 14 Jahren genügt ein medizinischer Mund-Nasen-Schutz.
- **Maximale Gäste-Anzahl:** 2.000, bei Ansammlungen weniger
- **Falls der Inzidenzwert wieder dauerhaft auf über 50 steigt, gilt erneut die Testpflicht:** Eine aktuelle Bestätigung eines negativen Corona-Tests von offizieller Stelle ist dann vorzuweisen. (Keine Selbst- oder Schnelltests vor Ort. Ausgenommen Geimpfte und vollständig Genesene).

Was ist neu seit Mai?

Ein **Sonnensegel** sorgt für Schatten beim Spielen am Piratenschiff. Buddeln im Sand können Klein und Groß jetzt mit Sonnenschutz. Das haben sich Familien gewünscht, nun war es zum Saisonstart da. Investiert wurden rund 46.000 Euro.

Auch am **Eingang** hat sich etwas getan: Es gibt ein **neues Kassensystem und einen barrierefreien Kassenbereich,** der Eingang selbst wurde dabei nur wenig verändert.

Für Einzelticket-Käufer gilt: Wer ein Ticket kauft, bekommt kein Einzelticket mehr, das am Drehkreuz eingeschoben werden muss, sondern das Kassenpersonal öffnet die Tür per Knopfdruck. Vor allem für Rollstuhlfahrende und Eltern mit Kinderwagen soll dies deutlich angenehmer sein.

Für Dauerkarten-Inhabende gilt: Wer eine Dauerkarte besitzt, bekommt eine neue Karte, geht mit dieser stets links an der Kasse vorbei und nutzt weiterhin das Drehkreuz.

Preise und Dauerkarten

Die Preise bleiben: Erwachsene zahlen weiterhin 3,50 Euro (wochentags ab 17 Uhr: 2 Euro), Unter-18-Jährige, Studenten und Rentner 2 Euro (bzw. zum Abendtarif 1 Euro).

Verkürzte Saison: Saisonkarten gibt es während der gesamten Saison zum Frühbucherrabatt.

Zusätzlich gibt es 10er-Karten zum Preis von 32 Euro (Erwachsene) bzw. 17 Euro (Kinder u. Jugendliche). Im Gegensatz zu den Saisonkarten sind diese nicht an eine Person gebunden, sondern übertragbar.

Frühschwimmen: Bis zum 26. August immer donnerstags ab 7 Uhr.

Haben Sie schon den Freibad-Newsletter abonniert? www.sw-bw.de/baeder/freibad

Corona-bedingte Änderungen werden auch über die Presse bekanntgegeben.

Mit Regenauer weiter auf Radio 8

Pfiffig fränkisch: Es gibt neue Bad Windsheim-Radiospots mit dem „echdn Nämbercher" Kabarettisten Bernd Regenauer – auch zum Heilbad-Jubiläum! Er mixt Fränkisch mit Englisch wie kein anderer und überzeugt bei Schauspiel und Kabarett.

Jedem Bad Windsheim-Muffel wird sofort der Wind aus den Segeln genommen. Regenauer produziert seit 2017 Radio-Spots für Bad Windsheim - zu hören im westmittelfränkischen Raum auf Radio 8. Neugierig geworden? Auf www.stadt.bad-windsheim.de/aktuelles gibt es sie vorab!

Dieses und mehr Fotos und Infos unter www.regenauer.de.

Sommerferien-Programm

Der Jugendtreff Schneiderscheune bietet in den Sommerferien (30. Juli bis 13. September 2021) ein vielfältiges Ferienprogramm für Kinder ab fünf Jahren an. Gemeinsam mit Vereinen, Firmen und engagierten Bad Windsheimer*innen sorgt der Jugendtreff wieder für spannende Sommerferien.

Wie in den vergangenen Jahren erfolgt die Anmeldung und Auslosung online. **Die Anmeldung ist ab dem 28. Juni 2021 möglich, ausgelost werden die Plätze am 16. Juli 2021.** Die Eltern werden anschließend per E-Mail informiert, an welchen Aktionen ihr Kind teilnehmen kann.

Auf dem Programm stehen neben den bekannten „Klassikern", wie Töpfern, Bogenschießen oder einem Besuch beim Bürgermeister auch neue Aktionen, zum Beispiel das Figuren-Theater Wassertrüdingen oder KidsOnTrials, ein Mountainbike-Kurs, bei dem die Kinder kleine Tricks mit dem Rad erlernen.

Weitere Informationen unter: www.jugendtreff-schneiderscheune.de. Dort gelangt man auch zur Anmeldung für das Sommerferienprogramm 2021.

Hör-Tipp: Antenne Steigerwald

Das neue Webradio für die Region geht ab 1. August 2021 auf Sendung.

„Aus der Region, für die Region" ist das Motto des Senders. Er möchte Infos aus den Gemeinden, der Wirtschaft, dem Tourismus, den Verbänden und Vereinen unmittelbar zu den Steigerwald-Bewohner*innen bringen. Die Region soll zusammenwachsen und sich somit selbst stärken.

Roland Greger, Betreiber des Senders: „Wir sind keine Plattform für politische oder andere regionale Konflikte. Wir wollen nicht spalten, sondern vereinen!"

Ziel ist es, zu unterhalten und zu informieren. Die Steigerwälder*innen sollen unkompliziert mitmachen können.

Auch die Wirtschaft, speziell kleine Unternehmen, sollen in dem Sender ein Sprachrohr für ihre Tätigkeiten finden: Es gibt kostenlose redaktionelle Beiträge und Radiowerbung – auch für Kleinstbudgets.

Hören können Sie das Radio auf www.antenne-steigerwald.de und nach und nach auf allen gängigen Radio-Apps und internetfähigen Radiogeräten.

Vorschläge, Anregungen oder Fragen senden Sie bitte per E-Mail an info@antenne-steigerwald.de.

★★★

Waldmusik im Steigerwald

Wer in den Sommer-Monaten im Steigerwald unterwegs ist, kann sich auf kleine Waldkonzerte mit dem Gitarristen Johannes Öllinger aus Gerolzhofen freuen. Orte und Termine werden nicht angekündigt. Wandernde und Spaziergänger*innen werden eher zufällig auf ein Waldkonzert treffen und dort verweilen können.

Auf Natur- und Wildschutz wird Rücksicht genommen. Sollten Sie als Waldbesitzender oder Jagdaufseher*in Einwände haben, so kontaktieren Sie bitte Johannes Öllinger per E-Mail an johannesoellinger.de.

Information zur nächsten Ausgabe

Das Mitteilungsblatt der Stadt Bad Windsheim erscheint als heraustrennbarer Teil der „Inspiration" zum 1. August 2021.

Digital können Sie das Mitteilungsblatt auf der Homepage der Stadt Bad Windsheim lesen unter: www.stadt.bad-windsheim.de/mitteilungsblatt/.

Sie möchten auf das Erscheinen des Mitteilungsblattes hingewiesen werden?

Dann melden Sie sich bitte für den Newsletter an.

NOTDIENSTE FÜR BAD WINDSHEIM

Feuerwehr: Notruf 112

Notarzt / Rettungswagen: Notruf 112

Polizei: Notruf 110

Giftnotruf: (0911) 3982451 oder (089) 19240

Stadtwerke, Bereitschaftsdienst: 09841 65 14 65

Ärztlicher Bereitschaftsdienst, bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen: Telefonnummer 116 117

Apotheken-Notdienste in Bad Windsheim: Zentrale Telefonnummern 0800 00 228 33 (Festnetz) oder 228 33 (Handy 69 ct/Min)

Bayerisches Rotes Kreuz, BRK Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim: Telefon 09161 88 77-0, Internet www.brk-nea-bw.de/angebote/rettungsdienst/notfallrettung.html

Diakonisches Werk, Angebote der Diakonie Bad Windsheim: Telefon 09841 20 35, Internet www.badwindsheim-evangelisch.de/diakonie

Krisendienst Mittelfranken, Beratungen telefonisch, online oder persönlich: Telefon 0911 42 48 55–0, Internet www.krisendienst-mittelfranken.de

Arbeitersamariterbund: Informationen des ASB Bad Windsheim: Telefon 09841 66 90-0, Internet www.asb-die-samariter.de

Frauenhaus Ansbach: Zufluchtsstätte Tag + Nacht bei häuslicher Gewalt und (Ex-)Partner-Stalking: Tel. 0981 95959, Internet www.caritas-ansbach.de

CORONA-RUFNUMMERN

Landratsamt Neustadt a.d.Aisch: Tel. 09161 92-0

Corona Bürger-Telefon: Tel. 09161 92-5050

Corona Testzentrum: 09161 92-6060

Corona Terminvereinbarung Impfzentrum: 09161 92-7070

IMPRESSUM

Mitteilungsblatt der Stadt Bad Windsheim

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsanfang

Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebiets

Herausgeber und verantwortlich: Stadt Bad Windsheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Jürgen Heckel, Marktplatz 1, 91438 Bad Windsheim.

Bildnachweis: soweit nicht anders gekennzeichnet, Quellen: Stadt Bad Windsheim.